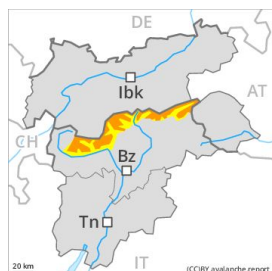


## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.02.2020



Tribschnee



Nassschnee



### Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Die frischen Tribschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig aber gut zu erkennen. Sie sollten möglichst gemieden werden. Die Lawinen sind mittelgroß.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2200 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 7: schneearm neben schneereich

Die neueren Tribschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten. Sie bleiben teilweise störanfällig. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2200 und 2800 m. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2600m

### Vorsicht vor frischem Triebschnee.

Die frischen Triebschneeansammlungen können an allen Expositionen oberhalb von rund 2000 m von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Diese Gefahrenstellen sind recht häufig aber gut zu erkennen. Sie sollten möglichst gemieden werden. Die Lawinen können in diesen Gebieten in tiefen Schichten anreißen und recht groß werden.

Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

Schwachen Altschnee kritisch beurteilen. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2200 und 2800 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht Absturzgefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

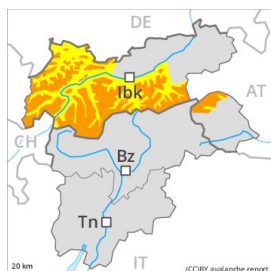
gm 7: schneearm neben schneereich

Die neueren Triebschneeansammlungen liegen auf ungünstigen Schichten. Sie bleiben teilweise störanfällig. In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2200 und 2800 m. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Vorübergehender Anstieg der Gefahr von feuchten und nassen Lawinen mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung.

## Gefahrenstufe 3 - Erheblich



**Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab**  
am Sonntag, den 16.02.2020



Triebschnee



2200m



Altschnee



3000m  
2400m

### Triebschnee und schwacher Altschnee in hohen Lagen.

Die frischen Trieb Schneeansammlungen können vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teilweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht in Kammlagen. Diese Gefahrenstellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind eher klein.

Schwachen Altschnee beachten. Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen West-, Nord- und Osthängen zwischen etwa 2400 und 3000 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Zudem besteht eine gewisse Gefahr von Gleitschneelawinen. Dies an steilen Grashängen unterhalb von rund 2400 m.

Unterhalb der Waldgrenze verbreitet geringe Lawinengefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 7: schneearm neben schneereich

In der Altschneedecke sind kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden, v.a. zwischen etwa 2400 und 3000 m.

Der teilweise stürmische Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen Trieb Schneeansammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m teils störanfällig.

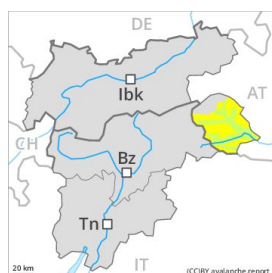
Die Trieb Schneeansammlungen der letzten Tage haben sich recht gut mit dem Altschnee verbunden.

Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze

### Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Frischen Triebschnee vorsichtig beurteilen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein.

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen auch an extrem steilen Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Dies an eher schneearmen Stellen. Lawinen können vereinzelt mit meist großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Der starke Wind hat Schnee verfrachtet. Die frischen Triebschneeanisammlungen sind oberhalb von rund 2200 m teils störanfällig. Diese sind meist klein. Härtere Schneeschichten liegen sehr vereinzelt auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.02.2020



Triebschnee



Waldgrenze



Nassschnee



**Vorsicht an Triebsehängen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise ungünstige Lawinensituation.**

Frischer Triebsehnee ist die Hauptgefahr. Mit mäßigem bis starkem Nordwestwind entstanden an allen Expositionen teils leicht auslösbare Triebsehneensammlungen. V.a. an Triebsehneehängen steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen im Tagesverlauf allmählich an. Die frischeren Triebsehneensammlungen sind gut erkennbar, v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden in hohen Lagen und im Hochgebirge. Vor allem in Rinnen und Mulden wuchsen die Triebsehneensammlungen weiter an. Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an steilen Nordhängen oberhalb von rund 2300 m. Vorsicht vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee im selten befahrenen Tourengelände. Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Allmählicher Anstieg der Gefahr von trockenen und feuchten Lawinen mit der Erwärmung.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

### Schneedecke

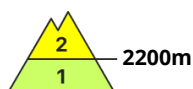
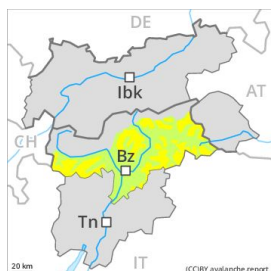
Die frischen Triebsehneensammlungen bleiben an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze teilweise störanfällig.

In der Altschneedecke sind vor allem an West-, Nord- und Osthängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2300 m, besonders im selten befahrenen Tourengelände.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Triebsehnee vorsichtig beurteilen.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



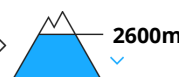
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.02.2020



Triebschnee



Nassschnee



Trockene Schneebrettlawinen und feuchte Rutsche im Tagesverlauf sind möglich.

Frischen Triebschnee beachten. Die Gefahrenstellen liegen besonders an sehr steilen Nordost-, Nord- und Südosthängen oberhalb von rund 2200 m, besonders in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die Lawinen sind meist klein.

Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem aus sehr steilen, sonnenbeschienenen noch nicht entladenen Einzugsgebieten unterhalb von rund 2600 m.

## Schneedecke

### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

Die schon etwas älteren Triebschneeansammlungen sind meist klein. Härtere Schneeschichten liegen sehr vereinzelt auf grobkörnigem Altschnee. Dies besonders an Schattenhängen in hohen Lagen und im Hochgebirge. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

## Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Es ist sehr mild.

## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



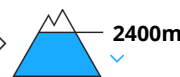
**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
 am Sonntag, den 16.02.2020



Triebschnee



Altschnee



### Frischer Triebschnee ist die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind entstanden meist kleine Triebschneeanisammlungen, Vorsicht vor allem an Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden vor allem oberhalb von rund 2000 m.

Schwachen Altschnee beachten. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen an Triebschneehängen. Die Lawinen sind eher klein und mit großer Belastung auslösbar.

Zudem besteht eine "geringe" Gefahr (Stufe 1) von Gleitschneelawinen.

### Schneedecke

#### Gefahrenmuster

gm 6: lockerer schnee und wind

gm 4: kalt auf warm / warm auf kalt

Der teilweise starke Wind hat Schnee verfrachtet.

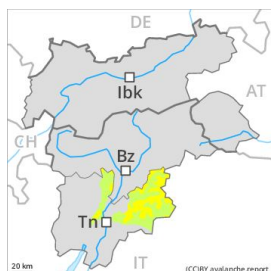
In der Altschneedecke sind vor allem an Schattenhängen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



## Gefahrenstufe 2 - Mäßig



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →  
am Sonntag, den 16.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2300m

**Vorsicht vor frischem Tribschnee. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise ungünstige Lawinensituation.**

Frischen Tribschnee beachten. Auf der eisigen Kruste besteht Absturzgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m, sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden aller Expositionen. Diese Stellen sind für Geübte gut zu erkennen. Die trockenen Lawinen sind meist mittelgroß und teilweise von einzelnen Wintersportlern auslösbar. In der Schneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Erwärmung.

### Schneedecke

Die neueren Tribschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenze teils störanfällig. Diese sind meist klein. Die älteren Tribschneeansammlungen haben sich gut mit dem Altschnee verbunden. Die Schneedecke ist kleinräumig sehr unterschiedlich.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Tribschnee beachten.

## Gefahrenstufe 1 - Gering



**Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich** →

am Sonntag, den 16.02.2020



Tribschnee



Waldgrenze



Nassschnee



### Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Neu- und Tribschnee müssen an allen Expositionen oberhalb der Waldgrenze vorsichtig beurteilt werden. Auf der harten Schneeoberfläche besteht im Steilgelände Absturzgefahr. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1800 m sowie in Kammlagen. Diese Stellen sind selten und für Geübte gut zu erkennen. Mit Erwärmung und Sonneneinstrahlung gebietsweise mäßige Gefahr von feuchten Lawinen. Die Lawinen sind meist klein.

### Schneedecke

Die frischen Tribschneeanisammlungen sind vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze schlecht mit dem Altschnee verbunden.

### Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Frischen Tribschnee beachten.